



■ **Nastätten.** Zwischen Kleinbahnhof und Rheinstraße gab es früher am Mühlbach entlang eine Reihe stattlicher Platanen, die der Straße zwischen Kleinbahnschienen und Bachufer den Namen „Bahnhofsallee“ gaben. Weil Pärchen den Weg auch zum Flanieren nutzten, erhielt er auch den Spitznamen „Seufzerallee“. Durch den Bau der Umgehungsstraße L 335 ist aus der breiten Allee ein recht schmaler Zufahrtsweg zu den Anliegergebäuden geworden. Zwischen Bahnhofsgebäude und Bach hatte die Nassau-

sche Kleinbahn in der Nachkriegszeit oberhalb der Brücke und direkt am Bachufer eine Kegelbahn für die Bahnhofsgaststätte gebaut, die sich jahrzehntelang großer Beliebtheit erfreute. Sie konnte aber mit den modernen Bundeskegelbahnen nicht Schritt halten. Nach dem Abriss entstand dort eine auf Stelzen über das Bachufer hinaus errichtete Sitzplattform, die jedoch wenig genutzt wurde und langsam verkam. Mithilfe des Städtebauförderungsprogramms konnte in den vergangenen Monaten

das Areal der Bahnhofsallee ganz neu gestaltet werden: Statt der Sitzplattform führt nun eine Freisitztreppe direkt zum Bach hinunter und zwischen den alten Bäumen schlängelt sich ein hübscher Spazierweg mit Sitzgelegenheiten. Stadtbürgermeister Emil Werner will die schmucke Neuanlage gemeinsam mit den Bürgern feiern und hat zur Einweihung eingeladen für Samstag, 14. Juli, um 15 Uhr. Für musikalische Unterhaltung, Kinderbelustigung und den leibliche Wohl ist gesorgt. wo Foto: Schmir

Freisitztreppe ist ein neuer Treffpunkt für Jung und Alt

16.07.12

Einweihung Mehr als 150 Gäste sind dabei – Bienenprinzessin lässt Modellboote über den Mühlbach flitzen – Richtige Volksfeststimmung

Von unserem Mitarbeiter
Winfried Ott

■ **Nastätten.** Stadtbürgermeister Emil Werner hat seine Wette locker gewonnen: Es kamen weit mehr als 150 Gäste zur feierlichen Einweihung der neuen Freisitztreppe am Mühlbach neben der Brücke und vor dem historischen Kleinbahnhof. Und auch das Wetter spielte mit, als die katholische Kindertagesstätte St. Peter und Paul das kleine Rahmenprogramm mit fröhlichen Liedern eröffnete, so auch mit „Am Mühlbach ist es wunderschön“.

Besonders herzlich begrüßte der Stadtbürgermeister Nastätens Ehrenbürger Karl Peter Bruch. Die Treppe habe zwar mit der Grünanlage entlang des Bachlaufs fast



Feierliche Einweihung: Prinzessin Adrienne begrüßt die ersten Nutzer der Freisitztreppe.

Foto: Winfried Ott

100 000 Euro gekostet, doch müsse ein Zentrum wie die Blaufärberstadt auch um ein ansprechendes Ortsbild bemüht sein. Bekanntlich hatte man die marode Kegelbahn der Nassauischen Kleinbahn abgerissen und durch einen Freisitz ersetzt, der inzwischen auch bau­fällig geworden war.

Noch einmal hörte man die Kinder und Erzieherinnen der Kita, ehe Bürgermeister Raimund Friesenhahn für die Verbandsgemeinde zu dem gelungenen Projekt gratulierte. „Ganz toll“ fand er die Anlage, die Architekt Udo Ludwig anschließend näher erläuterte. Die Freitreppe ist 14 Meter lang und hat sieben Sitzstufen. 21 normale Stufen führen bis zum Bach hinab. Das altvertraute Gelände am Kleinbahnhof wirke jetzt schöner, fand

auch Bienenprinzessin Adrienne. Es sei dort nun ein Treffpunkt für Jung und Alt anstelle der ehemaligen „Seufzerallee“ entstanden, hieß es.

Dann durchschnitt man feierlich das Band, beschrift erstmals die Treppe zum Bach, und bald schon füllten sich die Sitzgelegenheiten mit Zuschauern, denn die Bienenprinzessin und ihre Helfer ließen Modellrennboote über den Mühlbach flitzen. Es war kein leichtes Unterfangen bei der ungewöhnlich starken Strömung.

Die beiden Wirte im Bahnhof sorgten für Getränke und leckere Speisen. Es kam richtige Volksfeststimmung auf, und gern ließen sich die Gäste ein „städtisches“ Freibier schmecken, während die Los Darlinos munter musizierten und sangen.